



Lieferkonzept

zur Datenübermittlung der Meldebehörden

MRZ1 und MRZ2

für den Zensus 2022

Stichtage

MRZ1: 15.05.2022

MRZ2: 14.08.2022

Version: 1.0

Stand: 07.01.2022

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung und Zielsetzung	3
2.	Ansprechpartner	3
3.	Rechtliche Grundlagen	4
4.	Rahmenbedingungen	4
5.	Datenempfänger und Sender.....	4
6.	Stichtag.....	5
7.	Testphase und Testdaten	5
8.	Paketierung.....	6
9.	Übermittlungszeiträume	6
10.	Termin für Nachlieferungen	8
11.	Korrekturlieferungen	8
12.	Wechsel des Fachverfahrens	8
13.	Gebietsänderungen	9
14.	Technische Schwierigkeiten	9
15.	Fehlernachrichten	10
16.	Quittierungsnachrichten	10
17.	Löschung	10
18.	Anlagen	10

1. Einleitung und Zielsetzung

Zur Durchführung des Zensus 2022 liefern die Meldebehörden aus ihren Registern Daten an die Statistischen Landesämter (siehe auch Abschnitte 2 und 5). Die diesem Lieferkonzept zugrundeliegenden Zensusdatenlieferungen erfolgen aufgrund des Zensusgesetzes 2022 zu den Stichtagen 15. Mai 2022 (MRZ1, Zensusstichtag) und 14. August 2022 (MRZ2). Das Statistische Bundesamt empfängt die Daten zentral für alle Bundesländer.

Gemäß § 11a BStatG in Verbindung mit den geltenden Vorschriften für die Übermittlung von Daten des Meldewesens werden diese Datenlieferungen unter Zugrundelegung des Datenaustauschformats OSCI-XMeld und Nutzung des Übermittlungsprotokolls OSCI-Transport in der im Bundesanzeiger jeweils bekanntgemachten geltenden Fassung erfolgen.

Ziel dieses Konzeptes ist die verbindliche Planung der beiden Datenlieferungen aus den Melderegistern (MRZ1 mit Stichtag 15.05.2022 und MRZ2 mit Stichtag 14.08.2022), damit die Nachrichten in den vom Zensusgesetz 2022 festgelegten Zeiträumen von allen Absendern zum Empfänger übermittelt und die Return-to-Sender-Nachrichten abgearbeitet werden. Dies soll einen reibungslosen Ablauf ermöglichen, um Engpässe oder Überschneidungen beim Datentransfer zu vermeiden.

2. Ansprechpartner

Ansprechpartner/innen für technische Fragen im Statistischen Bundesamt sind unter den folgenden Kontaktdaten zu erreichen:

E-Mail-Adresse: zensus2021-xmeld@destatis.de

Servicehotline: 0611 / 75-2188

Die Servicehotline ist in den nachfolgend genannten Zeiträumen von Montag bis Freitag während der Zeit von 08:00 Uhr bis 17:00 Uhr besetzt, um Rückfragen zur Datenübermittlung zu beantworten bzw. weitere Informationen zu erhalten:

MRZ1: 09.05.2022 – 16.06.2022

MRZ2: 08.08.2022 – 15.09.2022

3. Rechtliche Grundlagen

Nach § 5 Absatz 1 in Verbindung mit § 5 Absatz 2 Nr. 3 und 4 Zensusgesetz 2022 (ZensG 2022)¹ übermitteln die Meldebehörden den statistischen Ämtern der Länder zu den Stichtagen 15.05.2022 (MRZ1) und 14.08.2022 (MRZ2) für jede gemeldete Person zur Durchführung des Zensus elektronisch die dort aufgeführten Daten. Zusätzlich sind gemäß § 5 Absatz 2 Nr. 4 ZensG 2022 zum Stichtag 14.08.2022 für jede abgemeldete Person, die am Zensusstichtag gemeldet war, jedoch zu diesem Zeitpunkt bereits verstorben oder verstorben war oder die weder am Zensusstichtag noch drei Monate nach dem Zensusstichtag gemeldet, jedoch zum Zensusstichtag Einwohner oder Einwohnerin der Gemeinde war, die Daten nach Absatz 1 Nummer 1 bis 28 elektronisch zu übermitteln.²

Die Zensusdatenlieferungen erfolgen jeweils innerhalb der auf den Stichtag folgenden vier Wochen.

§ 11a Absatz 1 Bundesstatistikgesetz gibt für Übermittlungen von Daten, die für eine Bundesstatistik erhoben werden, vor, dass der elektronische Übermittlungsstandard der sendenden Stelle verwendet wird. Für die Übermittlung von Daten des Meldewesens gilt seit dem 01.01.2007 der XÖV-Standard XMeld, der somit auch für die Datenlieferungen für den Zensus zu verwenden ist.

4. Rahmenbedingungen

Bei den Datenlieferungen handelt es sich um Bestandsdatenlieferungen. Die Prozesse und Nachrichten hierfür sind in Kapitel IV.15 der Spezifikation OSCI–XMeld 3.0 (Fassung vom 31.07.2021; wirksam ab 01.05.2022) beschrieben.

5. Datenempfänger und Sender

Die fachlichen Datenempfänger sind die Statistischen Landesämter.

Technischer Datenempfänger ist das Statistische Bundesamt (Destatis). Die Datenlieferungen erfolgen verschlüsselt mit OSCI Nachrichten des Typs xmeld:zensus.lieferung.0853 (MRZ1) und xmeld:zensus.lieferung.0854 (MRZ2) über das Internet an das Postfach des Statistischen Bundesamtes für den Zensus, das im DVDV mit der Behördenkennung dbs:490030040000 eingetragen ist.

¹ Zensusgesetz 2021 vom 26. November 2019 (BGBl. I S. 1851) geändert durch Artikel 2 des Gesetzes zur Verschiebung des Zensus in das Jahr 2022 und zur Änderung des Aufenthaltsgesetzes vom 03.12.2020 (BGBl. I S. 2675).

² Siehe hierzu auch OSCI XMeld-Abschnitt IV.15.2.3 „erweiterter Personenkreis“.

Sender sind die örtlichen Meldebehörden. Dabei muss für jeden AGS (Amtlicher Gemeindeschlüssel) zu beiden Stichtagen eine eigene Lieferung erfolgen.

6. Stichtag

Gemäß ZensG 2022 sind die Meldebehörden verpflichtet, die Daten der Lieferung MRZ1 mit juristischem Stichtag 15.05.2022 und bei Lieferung MRZ2 mit juristischem Stichtag 14.08.2022 zu übermitteln.

Der Abzug für diese Daten aus den Melderegistern erfolgt

für MRZ1: am 16.05.2022 00:00:00 Uhr und

für MRZ2: am 15.08.2022 00:00:00 Uhr.

In den Nachrichten wird als Ereigniszeitpunkt jeweils der Zeitpunkt des Abzugs eingetragen:

Nachricht 0853 (MRZ1) – **16.05.2022 00:00:00 Uhr** –,

Nachricht 0854 (MRZ2) – **15.08.2022 00:00:00 Uhr** –.

Siehe hierzu auch die Regelungen in der Version 3.0 der OSCI-XMeld-Spezifikation im Abschnitt „II.5.1.4.2 Datenabzug“.

Die Meldebehörden sind verpflichtet, durch technische und organisatorische Maßnahmen sicherzustellen, dass die Datenabzüge zu den im Lieferkonzept festgelegten Zeitpunkten erfolgen, möglichst durch automatisierte Berücksichtigung in den Programmen³. Ansonsten ist für den Fall, dass ein Datenabzug nicht stichtagsgerecht durchgeführt werden kann, sicherzustellen, dass der Datenabzug auch nachträglich zu den jeweiligen Stichtagen erzeugt werden kann.

7. Testphase und Testdaten

Test-Datenlieferungen der Hersteller von Meldesoftware erfolgen vorab verschlüsselt mit OSCI Nachrichten (des Typs xmeld: zensus.lieferung.0853 (MRZ1) sowie des Typs xmeld: zensus.lieferung.0854 (MRZ2)) über das Internet an das für den Test bereitgestellte Postfach des Statistischen Bundesamtes für den Zensus. Hierzu ist der Testeintrag im DVDV mit der Test-Behördenkennung dbs:490030049999 zu verwenden:

Teststichtag ist für MRZ1 der 03.01.2022 und für MRZ2 der 11.02.2022. Die Testphase ist für den Zeitraum vom 03.01.2022 bis zum 11.03.2022 vorgesehen:

für MRZ1: 03.01.2022 – 11.02.2022 bzw.

für MRZ2: 14.02.2022 – 11.03.2022.

³ Siehe hierzu auch OSCI XMeld-Abschnitt II.5.1.4.2 „Datenabzug“

Dabei sind von den Herstellern von Meldesoftware die Zeiten für die Bereinigung aufgedeckter Fehler in den Programmen zu berücksichtigen.

Die Hersteller von Meldesoftware werden gebeten, vor der Übermittlung der jeweiligen Testdaten mit dem Statistischen Bundesamt (Destatis) Kontakt aufzunehmen.

8. Paketierung

Je Paket sind nicht mehr als 1.000 Datensätze zu übermitteln.

9. Übermittlungszeiträume

Für die Übermittlung der Daten MRZ1 und MRZ2 ist die nachfolgende Tabelle maßgebend, damit alle Datensätze innerhalb des jeweils vorgegebenen Zeitraums einschließlich bearbeiteter RTS-Meldungen übermittelt werden können. Für die Testgemeinden gemäß Ziffer 18 des Lieferkonzeptes sind die Daten bereits einen Tag nach Stichtag am 16.05.2022 bzw. am 15.08.2022 zu liefern.

Insgesamt wird damit aufgrund der Einwohnerzahlen und der Berücksichtigung von Nebenwohnungen ein geplanter täglicher Dateneingang von maximal 10 Millionen Datensätzen aus den Melderegistern erfolgen.

Bundesländer, deren Lieferzeitraum mehr als einen Tag beträgt, legen fest, welche Gemeinde (AGS) an welchem Tag des festgelegten Übermittlungszeitraums die Daten übermittelt. Dies erfolgt unter Berücksichtigung einer möglichst gleichmäßigen Lastverteilung über alle Tage hinweg. Die Festlegungen sind als Anlage Bestandteil des Lieferkonzeptes. Hierbei ist zudem zu beachten, dass für jeden AGS der Liefertag anzugeben ist und es nicht ausreicht, lediglich den Verbandsschlüssel des übergeordneten Gemeindeverbandes anzugeben.

Lieferzeiten für die Datenübermittlungen aus den Melderegistern zum Zensus 2022 mit Stichtag 15.05.2022 bzw. 14.08.2022 nach Bundesländern:

Bundesland	erwartete Datensätze in Millionen	Übermittlungszeit- raum MRZ1	Übermittlungszeit- raum MRZ2
		Stichtag 15.05.2022	Stichtag 14.08.2022
01 Schleswig-Holstein	3,1	24.05.2022	23.08.2022
02 Hamburg	2,0	22.05.2022	21.08.2022
03 Niedersachsen	8,5	18.05.2022	17.08.2022
04 Freie Hansestadt Bremen	0,8	18.05.2022	17.08.2022
05 Nordrhein-Westfalen	18,8	25. bis 27.05.2022	24. bis 26.08.2022
06 Hessen	6,7	23.05.2022	22.08.2022
07 Rheinland-Pfalz	4,4	17.05.2022	16.08.2022
08 Baden-Württemberg	11,7	21. bis 22.05.2022	20. bis 21.08.2022
09 Bayern	14,1	19. bis 20.05.2022	18. bis 19.08.2022
10 Saarland	1,1	20.05.2022	19.08.2022
11 Berlin	3,9	21.05.2022	20.08.2022
12 Brandenburg	2,7	24.05.2022	23.08.2022
13 Mecklenburg-Vorpommern	1,8	24.05.2022	23.08.2022
14 Sachsen	4,3	17.05.2022	16.08.2022
15 Sachsen-Anhalt	2,3	19.05.2022	18.08.2022
16 Thüringen	2,3	23.05.2022	22.08.2022

Für die Einhaltung der zugewiesenen Zeitfenster und die Lastverteilung ist jedes Bundesland selbst verantwortlich. Die Versendung der Daten soll - soweit dies möglich ist - möglichst gleichmäßig über das jeweilige Lieferzeitfenster verteilt sein.

Des Weiteren ist zu beachten, dass keine für den Versand benötigten Module an den zugeteilten Liefertagen abgeschaltet werden sollten.

Sollte der Sender erkennen, dass das zugeordnete Zeitfenster nicht genutzt werden kann oder nicht ausreicht, ist dies umgehend an die unter Nummer 2 genannte E-Mail Adresse mitzuteilen, damit gemeinsam eine Lösung gefunden werden kann.

10. Termin für Nachlieferungen

Soweit Nachlieferungen (z.B. versäumter Liefertermin) zu realisieren sind, können diese für MRZ1 vom 30.05. bis zum 12.06.2022 und für MRZ2 vom 29.08. bis zum 11.09.2022 erfolgen.

Der Nachlieferungstermin ist jeweils zuvor mit dem Ansprechpartner (siehe Nr. 2) abzustimmen, um eine Überlastung beim Dateneingang von Destatis zu vermeiden.

11. Korrekturlieferungen

Korrekturlieferungen aufgrund von erhaltenen RTS (Return To Sender) Nachrichten können jederzeit innerhalb der jeweiligen Übermittlungszeiträume geschickt werden, sofern sie ein Volumen von 100.000 Datensätzen unter Berücksichtigung der Paketierung nicht überschreiten. Bei größerem Umfang der Korrekturlieferung ist die Lieferung mit den unter Nummer 2 genannten Ansprechpartnern des Statistischen Bundesamtes abzustimmen. Eine nicht abgestimmte größere Datenlieferung ist zu unterlassen.

Zurückgewiesene Pakete müssen schnellstmöglich nachgeliefert werden.

Bei zurückgewiesenen Datensätzen muss nach Erhalt der Quittierungsnachricht und aller RTS (Return To Sender) Nachrichten für diese Lieferung schnellstmöglich eine Korrekturlieferung nur für die betroffenen Datensätze mit um 1 erhöhter Liefernummer erfolgen.

Stellt sich bei der Bearbeitung der per RTS gemeldeten fehlerhaften Datensätze zu einer Lieferung heraus, dass für alle in der RTS gemeldeten Einträge keine Korrekturen gesendet werden dürfen (Grund: beispielsweise aufgrund von Dubletten), muss eine **neue leere Lieferung** (ohne Personendatensätze) mit um 1 erhöhter Liefernummer geschickt werden, um zu signalisieren, dass die Datenlieferung für diesen AGS abgeschlossen ist.

12. Wechsel des Fachverfahrens

In Fällen eines vorgesehenen Wechsels des Fachverfahrens zwischen dem Stichtag des Datenabzugs MRZ1 am **16.05.2022 00:00:00 Uhr** bzw. MRZ2 am **15.08.2022 00:00:00 Uhr** und dem jeweils vorgesehenen Übermittlungstermin (vgl. Kapitel Übermittlungszeiträume), ist per E-Mail mit dem Statistischen Bundesamt Kontakt aufzunehmen, um den Zeitpunkt der Bestandsdatenübermittlung auf einen Zeitpunkt vor

dem Fachverfahrenswechsel vorzuziehen, um unnötigen Aufwand auf Seiten der Gemeinden zu vermeiden.

13. Gebietsänderungen

Ändert sich im Zeitraum der Bestandsdatenlieferung MRZ1 bzw. MRZ2 (vgl. das Kapitel Übermittlungszeiträume) der AGS einer Gemeinde, ist dieser nach Bekanntwerden der Änderung unverzüglich durch die Gemeinde beim Statistischen Bundesamt (vgl. Kontaktdaten unter 2), beim Statistischen Landesamt und bei dem jeweils zuständigen Verfahrenshersteller anzuzeigen.

Grundsätzlich muss die Behördenkennung im Element nachrichtenkopf/autor dem im Element betroffenePerson/aktuelleWohnung/anschrift/gemeindeschluessel übermittelten AGS in den abgezogenen Daten entsprechen.

Sofern Länder kurz vor dem jeweiligen Stichtag eine Gebietsreform durchführen, muss demnach die Lieferung für die betroffenen Gemeinden den „neuen“, zum Stichtag gültigen, Gebietsstand wiedergeben. Maßgeblich für den Gebietsstand ist das juristische Wirksamkeitsdatum der Gebietsänderung. Eine Lieferung unter veraltetem AGS bzw. von Gemeinden, die so in dieser Form zum jeweiligen Stichtag nicht mehr existieren, ist nicht vorgesehen.

Fällt der Zeitpunkt einer Gemeindeteilung oder Gemeindezusammenlegung in den Lieferzeitraum, muss der Zeitpunkt der Bestandsdatenübermittlung in Abstimmung zwischen der Meldebehörde und dem Statistischen Bundesamt auf einen Zeitpunkt vor der Gebietsänderung vorverlegt werden, um den Grundsatz einzuhalten und Probleme bei der Übermittlung zu vermeiden.

Bei einer AGS-Änderung ohne Änderung der Gemeindegrenzen darf vom Grundsatz abgewichen und wie in Abschnitt IV.15.4.4.2.1 der XMeld Spezifikation (Besonderheit „AGS-Änderung von Gemeinden“) beschrieben verfahren werden. Die vorherige Meldung beim Statistischen Bundesamt ist trotzdem erforderlich, da das Statistische Bundesamt für die betroffene Gemeinde eine Ausnahmeregelung aufnehmen muss. Ohne diese Ausnahmeregelung erfolgt sonst eine Rückweisung der kompletten Lieferung für die Gemeinde.

14. Technische Schwierigkeiten

Bei einer temporären Vollauslastung oder einem anderen temporären Problem des OSCI Postfachs wird dies den Sendern über http Status Code 503 „Service Unavailable“ mitgeteilt. In diesem Fall ist der Datenversand zu einem späteren Zeitpunkt innerhalb des vereinbarten Lieferzeitraumes noch einmal durchzuführen.

Sollte es zu technischen Schwierigkeiten bei der Übermittlung der Daten kommen, die nicht mit dem Hersteller der Melde- bzw. Versandsoftware geklärt werden können, ist dies dem Statistischen Bundesamt mitzuteilen (Kontaktdaten siehe Nummer 2).

15. Fehlernachrichten

Es werden die nach XInneres-Basismodul und XMeld vorgeschriebenen Prüfungen durchgeführt.

Alle für die Datenübermittlung spezifischen Fehlercodes, die zu einer Rückweisung führen, werden in der Schlüsseltabelle „Zensus XMeld Rückweisung Fehlercodes“ abgebildet. Die Schlüsseltabelle ist unter der URN

„urn:xoev-de:bund:destatis:codeliste:xmeld.zensus.rueckweisung-fehlercodes“

im XRepository (www.xrepository.de) abrufbar.

16. Quittierungsnachrichten

Die Quittierungsnachricht 0928 wird bei erfolgreicher Datenübermittlung an die Meldebehörde übermittelt.

17. Löschung

Die Bestandsdatenabzüge MRZ1 bzw. MRZ2 sind nach der Lieferung nicht zu löschen, sondern weiterhin aufzubewahren.

Die Statistischen Ämter teilen den Meldebehörden bundesweit, den in ihrem Zuständigkeitsbereich liegenden Kommunen und den jeweiligen Verfahrensherstellern mit, ab welchem Termin der Bestandsdatenabzug MRZ1 bzw. MRZ2 gelöscht werden kann.

18. Anlagen

In den Anlagen 1 bis 3 werden die Lieferzeiten für die Länder Baden-Württemberg, Bayern und Nordrhein-Westfalen gemeindescharf festgelegt.

Verzeichnis der „Testgemeinden“, welche bereits am 16.05.2022 (MRZ1) bzw. 15.08.2022 (MRZ2) ihren Bestandsdatenabzug liefern.

Verfahrenshersteller	Gemeinde	Bundesland	AGS
HSH - Vois Meso	Gelsenkirchen	Nordrhein-Westfalen	05513000
HSH - Vois Meso	Baunatal	Hessen	06633003
HSH - Vois Meso	Aalen	Baden-Württemberg	08136088
HSH - Vois Meso	Erlangen	Bayern	09562000
HSH - Meso	Cottbus	Brandenburg	12052000
HSH - Vois Meso	Fulda	Hessen	06631009
HSH - Vois Meso	Schwerin	Mecklenburg-Vorpommern	13004000
HSH - Meso	Salzgitter	Niedersachsen	03102000
HSH - Vois Meso	Moers	Nordrhein-Westfalen	05170024
HSH - Vois Meso	Arzfeld	Rheinland-Pfalz	07232201
HSH - Meso	Homburg	Saarland	10045114
HSH - Meso	Plauen	Sachsen	14523320
HSH - Meso	Dessau-Roßlau	Sachsen-Anhalt	15001000
HSH - Meso	Flensburg	Schleswig-Holstein	01001000
HSH - Meso	Jena	Thüringen	16053000
HSH - Vois Meso	Sulzbach-Rosenberg	Bayern	09371151
HSH - Vois Meso	Offenbach a. M.	Hessen	06413000
HSH - Meso	Ludwigslust	Mecklenburg-Vorpommern	13076090
HSH - Vois Meso	Gifhorn	Niedersachsen	03151009
HSH - Vois Meso	Leverkusen	Nordrhein-Westfalen	05316000
HSH - Vois Meso	Freiberg	Sachsen	14522180
KM-EWO	Aidlingen	Baden-Württemberg	08115001
OK.EWO	Pinneberg	Schleswig-Holstein	01056039
OK.EWO	Bad Bentheim	Niedersachsen	03456001
OK.EWO	Barntrup	Nordrhein-Westfalen	05766012
OK.EWO	Wiesbaden	Hessen	06414000
OK.EWO	Fürstenfeldbruck	Bayern	09179121
OK.EWO	Mandelbachtal	Saarland	10045116
OK.EWO	Zwickau	Sachsen	14524330
OK.EWO	Jerichow	Sachsen-Anhalt	15086080
OK.EWO	Hildburghausen	Thüringen	16069024

Ebenfalls am 16.05.2022 liefern für die MRZ1 folgende Gemeinden:

Stadt Oberhausen (Nordrhein-Westfalen) 05119000

Stadt Herne (Nordrhein-Westfalen) 05916000

Stadt Herten (Nordrhein-Westfalen) 05562020

Hinweis: Durch die Lieferung von „Testgemeinden“ am Anfang des jeweiligen Lieferzeitraums soll gewährleistet werden, dass systematische Fehler in einem Fachverfahren direkt am ersten Tag der Datenlieferung erkannt werden. Damit steht mehr Zeit zur Behebung des Fehlers zur Verfügung als bei einer Feststellung innerhalb des laufenden Lieferzeitraums. Hierfür wurden die Verfahrenshersteller von Destatis gebeten, für jedes Bundesland Testgemeinden zu benennen.